

Damit wir unser Ziel in Brühl erreichen, brauchen wir gerade auch Ihre Unterstützung.

Ja, ich bekunde mein konkretes

Interesse an Gemeinsamem Unterricht in Brühl.

Auf unserer Website finden Sie dazu ein Formular zum Download. Ihre (unverbindlichen) Angaben helfen uns sehr, den konkreten Bedarf genauer einzuschätzen und in der Lobbyarbeit entsprechend zu argumentieren. Gleichzeitig erhalten Sie so unseren Rundbrief.

Ja, ich kann wie folgt beitragen ...

Ich möchte gerne wissen ...

.....
.....
.....

Bitte kontaktieren Sie mich ...

Bitte informieren Sie mich künftig ...

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

email:@.....

Stand: 2. Auflage 15.7.2003

Wer sind wir?

Unsere Initiative für schulische Integration ist unabhängig. Wir sind für alle (auch Nicht-Eltern) offen, die am Thema interessiert sind.

Wie erreichen Sie uns?

Brühler Elterninitiative "Gemeinsam Lernen - Für einen integrativen, gemeinsamen Unterricht - von der Grundschule an"

Schwestern-Brünell-Weg 19
50321 Brühl • Telefon 02232-154911
info@gemeinsam-lernen.net

Cornelia und Dr. Oliver Linz

Tel. 02232/760852 • oliver.linz@t-online.de

Irene Santini de Sigel und Alexander Sigel (V.i.S.d.P.)

Tel. 02232/154910 • sigel@netcologne.de

Wann und wo treffen wir uns?

Wir treffen uns üblicherweise jeden 1. Montag im Monat um 20h in der integrativen Tageseinrichtung für Kinder der Stadt Brühl, Sophie-Scholl-Str. 2, 1. OG. Gerne teilen wir Ihnen mit, ob das Treffen stattfindet und wann unsere nächsten Termine sind (--> Anrufbeantworter, Website).

Wo finden Sie ausführlichere Informationen?

Auf unserer Website

www.gemeinsam-lernen.net

Gerne senden wir Ihnen Materialien zu.

Brühler Elterninitiative:

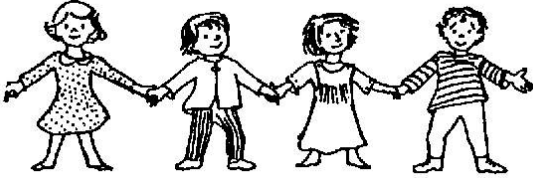
Gemeinsam Lernen

Für einen integrativen, gemeinsamen Unterricht - von der Grundschule an



Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft
NRW Gemeinsam Leben - Gemeinsam
Lernen e.V., Dortmund

Einige unserer Kinder haben **Integration** bereits praktisch und positiv in der Kindertagesstätte erfahren. Nun möchten sie mit ihren Freundinnen und Freunden in die Schule gehen. Leider ist dies in Brühl derzeit nicht möglich.



In Brühl gibt es **Gemeinsamen Unterricht (GU)** in der Grundschule bislang **nur als Einzelintegration** in wenigen Fällen. Dies ist ein Anfang, genügt aber nicht. Warum?

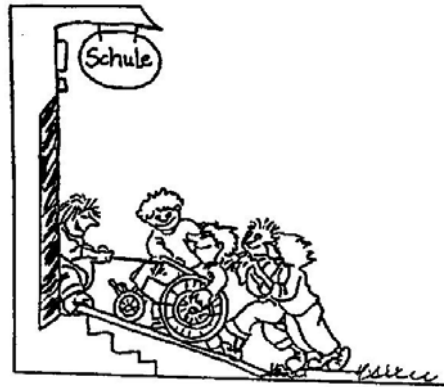
Weil **GU mit integrativem Gesamtkonzept** mehr beinhaltet, dafür aber geeigneter Voraussetzungen bedarf - wie z.B. an einigen Kölner oder Bonner Schulen umgesetzt.

Wir fordern:

- **Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen sollen gemeinsam unter geeigneten Voraussetzungen in einer Klasse unterrichtet werden:**
 - Die Klassen sind kleiner.
 - Grundschullehrer und Sonderpädagoge gestalten gemeinsam den Unterricht.
- **In Brühl soll dies vom Schuljahr 2004/2005 an Wirklichkeit werden. Dafür engagieren wir uns.**
- **So bald wie möglich wünschen wir ein bedarfsdeckendes Angebot.**

Gemeinsamer Unterricht ist eine erwiesenermaßen besonders geeignete Form der schulischen Integration. Sie ist seit vielen Jahren erprobt und bewährt. Dabei werden Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam in einer Regelschule in einer Klasse unterrichtet.

Das Unterrichtskonzept ist anders. Die Kinder werden ggf. **zieldifferent** unterrichtet, d.h. die Lernziele der Kinder können sich unterscheiden. Die Klassen sind kleiner. Eine qualifizierte sonderpädagogische Lehrkraft steht zur Seite. Evtl. sind auch weitere Helfer verfügbar.



Gemeinsamer Unterricht hat viele **Vorteile:**

- Bei der PISA-Studie schnitten Kinder aus Ländern mit hohem Integrationsanteil im Grundschulbereich besser ab. Teilweise ist dies auf die für GU erforderliche modernere Didaktik zurückzuführen: verstärkte Individualisierung im Unterricht und Zusammenarbeit in Teams. Dies ist - unabhängig vom GU - erstrebenswert.
- Kinder lernen selbständiger. Sie erwerben eine deutlich höhere Sozialkompetenz.
- Kinder mit Beeinträchtigungen entwickeln sich oft erstaunlich weiter, weil sie von Kindern ohne Beeinträchtigungen anders angeregt werden.
- Nicht zuletzt ist GU kostengünstiger, wie eine Untersuchung an der TU Berlin belegt.

Wir unterstützen alle Forderungen der Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeinsam Leben - Gemeinsam Lernen.

Näheres dazu und weitere Materialien finden Sie auf unserer Website

www.gemeinsam-lernen.net

Konkret sind uns wichtig:

- **Alle Eltern sollen rechtzeitig und umfassend über alle schulischen Möglichkeiten informiert werden.**
- **Der Bedarf an GU ist nachvollziehbar zu erheben.**
- **In NRW soll das Schulpflichtgesetz wie folgt geändert werden:**
 - (1) **Integration muss zum Wohle der Kinder grundsätzlich der Regelfall werden.**
 - (2) **Eltern sollen ein uneingeschränktes Wahlrecht auf GU haben**
Wo durch Elternwunsch ein Bedarf besteht, sind die Voraussetzungen für ein flächendeckendes und wohnortnahes Angebot an GU zügig zu schaffen.
 - (3) **Dass kein Geld und Personal da sind, darf nicht länger dazu führen, dass Integration in der Praxis verhindert wird. Der Haushaltsvorbehalt ist unbegründet, denn GU ist nachweislich nicht teurer.**
- **Da GU am besten in "Doppelbesetzung" funktioniert, ist die Zahl der Förder-Wochenstunden pro Kind bzw. Klasse angemessen zu erhöhen.**
- **An GU interessierte Lehrkräfte sind ausreichend zu unterstützen.**

